

Philippinen 2015: Wasser, Toiletten und Waschbecken für 100 Schulen

Organisation: arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. Dresden

Im November 2013 verwüstete der Supertaifun Haiyan die Philippinen. Über zwölf Millionen Menschen waren von den Auswirkungen des Sturms betroffen. Nach offiziellen Angaben gab es mehr als 5.000 Tote.

Auch zahlreiche Schulen auf den Insel Leyte wurden komplett zerstört. Ohne Schulen gibt es keinen Ort an dem die Kinder lernen können und ohne Toiletten und Waschbecken in den Schulen, steigt das Risiko krank zu werden und zum Beispiel Durchfall zu bekommen.



Arche noVa fand gemeinsam mit den Lehrkräften für jede Schule eine geeignete Lösung. So wurden mit den Mitteln von „genialsozial“ an 100 Schulen Toiletten und Handwaschbecken errichtet.

Dabei wurde im ersten Schritt ein Brunnen gebohrt oder ein Regenwassersammeltank gebaut. Dann wurden Rohre verlegt und Pumpen installiert, die mit Sonnenenergie funktionieren. So gelangt das Wasser durch die neu gebauten Wasserleitungen zu den Toiletten und Waschbecken.



Die Sanitäreanlagen schaffen außerdem die Grundlage für die praktischen Schulstunden zum Thema Hygiene, die im Lehrplan stehen. Dabei lernen die Schüler*innen, welche Bedeutung die eigene Hygiene für die Gesundheitsvorsorge hat.



Heute sind die Schulen und Gemeinden Miteigentümer der neuen Anlagen und verpflichten sich selbst zum Erhalt und zur pfleglichen Nutzung. Die Solarpumpen machen die Schulen unabhängig vom Stromnetz, es werden Folgekosten gespart, weil kein Diesel für den Betrieb nötig ist und das Umweltbewusstsein wird erhöht. Insgesamt bekamen durch das Projekt 20.000 Schüler*innen wieder sicheres Wasser, Toiletten und Waschbecken an ihren Schulen.

